

Afghanistan: Israel trainiert Bundeswehr. Offiziere fordern Truppenabzug

Von REDAKTION, 29. Januar 2010 -

Auf der Afghanistankonferenz am Donnerstag in London hat sich die Bundesregierung wie erwartet der von den USA vorgegebenen Kriegsstrategie der NATO untergeordnet. Mindestens bis 2014 sollen die Gefechte gegen Aufständische fortgesetzt, die Kampftruppen noch in diesem Jahr erheblich verstärkt werden. Allein die USA werden zusätzliche 30.000 Soldaten in den Krieg schicken. Auf einen konkreten Termin für den Abzug der jetzt schon 85.000 ausländischen Soldaten verständigten sich die Teilnehmer aus rund 70 Ländern dagegen nicht.

Die Bundesregierung will das deutsche Kontingent von derzeit 4.500 um 850 Soldaten aufstocken und lässt im Zusammenhang mit dem Afghanistan-Krieg erstmals Soldaten in Israel für einen Auslandseinsatz ausbilden. 15 bis 20 Bundeswehrangehörige lernen dort den Umgang mit der Drohne Heron 1, die ab März im nordafghanischen Masar-i-Sharif eingesetzt werden soll, berichtet die *Financial Times Deutschland* in ihrer **Freitagsausgabe.** (1) Unter Anleitung der israelischen Luftwaffe und dem Flugzeugbauer Israel Aerospace Industries (IAI) lernten die Soldaten, die Aufklärungskapazitäten der unbemannten Flugzeuge zu nutzen. Sprecher des israelischen und des Bundesverteidigungsministeriums hätten dies bestätigt.

Heron 1 wird von dem israelischen Unternehmen IAI in Zusammenarbeit mit dem deutschen Rüstungskonzern Rheinmetall gebaut. Bereits im Herbst soll das Bundesverteidigungsministerium einen Leasingvertrag in zweistelliger Millionenhöhe mit den Herstellern abgeschlossen haben. Insgesamt drei Drohnen sollen in Afghanistan eingesetzt werden. **In der muslimischen Welt wird die militärische Zusammenarbeit Deutschlands mit Israel mit Argwohn betrachtet.** Die Akzeptanz der Bundeswehr durch die afghanische Bevölkerung dürfte durch diese Kooperation nicht gerade erhöht werden.

Entschiedenem Widerspruch erfährt die Afghanistan-Politik der Bundesregierung derzeit aus der Bundeswehr. **150 Offiziere und Unteroffiziere des Arbeitskreises Darmstädter Signal verlangen in einer *Hintergrund* vorliegenden Presseerklärung zum wiederholten Male, „den Abzug der deutschen Streitkräfte aus Afghanistan bereits 2010 zu beginnen und auf eine durch den Bundesminister für Verteidigung bereits angekündigten Aufstockung der deutschen Truppen zu verzichten“.** Die Soldaten fordern „die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, einer Veränderung des laufenden Mandates die Zustimmung zu verweigern und die Bundesregierung zu drängen, nun endlich eine Exit-Strategie“ vorzulegen.

Nach Auffassung der Offiziere hat der Kampf gegen den Terrorismus sein Ziel verfehlt. Der Wahlbetrug der Regierung Karsai werde international durch Schweigen akzeptiert und gefördert. Die internationale Gemeinschaft mache sich zu Komplizen von Kriegsverbrechen und Drogenhändlern. Die Soldaten fordern die Bundesregierung auf, eine zügige Exit-Strategie vorzulegen und damit dem Willen der Mehrheit der deutschen Bevölkerung zu folgen.

(1) <http://www.ftd.de/politik/international:/umgang-mit-drohnen-israel-trainiert-bundeswehr-fuer-afghanistan/50067194.html>